

Eckolstädter Kirmes in abgespeckter Version

Das große Festzelt kam aufgrund mangelnder Besucherresonanz im Vorjahr gar nicht erst zum Einsatz

VON KLAUS JÄGER

Eckolstädt. Die Eckolstädter haben es gut: Sie können zwei Mal im Jahr die Kirmes feiern. Während zu Pfingsten die traditionellen Bestandteile wie Ständchen, Umzug und Gottesdienst auf dem Programm stehen, darf zum eigentlichen Termin der Kirchweih am zweiten Novemberwochenende ordentlich das Tanzbein geschwungen werden.

Also alles wie immer in dem Saaleplatten-Ort? Nein, diesmal nicht. Wer aus dem Dorf kommend nach dem Festzelt hinter der Feuerwehr suchte, der wurde nicht fündig. In diesem Jahr haben Feuerwehrverein und Kirmesgesellschaft das Fest kur-

zerhand in die Feuerwehr selbst verlegt. Aron Krause und Heiko Ewert, der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter, führten einen gewichtigen Grund ins Feld: Im vergangenen Jahr war die Besucherresonanz bei den Tanzveranstaltungen so schwach, dass man sich entschloss, dieses Jahr die Räumlichkeiten der Besucherzahl anzupassen. Denn 2013 waren im Zelt, zieht man Kirmesgesellschaft und Verein ab, gerade mal vier Biertischgarnituren besetzt. Das wollte man weder den Musikern noch dem Verein zumuten.

Immerhin: Der Aufbau des Festzeltes dauerte manchmal zwei Wochenenden. Hinzu kamen Heizung, die Kosten für die Band und für die Gema, die ja



Mit dem Kindertanz, hier Merle und Sophia, begann der Kirmestanz in Eckolstädt. Foto: Peter Hansen

bekanntermaßen nicht nach tatsächlichen Gästen, sondern nach vorhandenen Plätzen kasziert. In diesem Jahr verzichtete

man deswegen auch auf die Tanzveranstaltung am Freitagabend. So wurde nur am Samstag Kirmes gefeiert. Das war

zwar etwas lauschter als sonst, aber wenigstens waren die Räume gut gefüllt.

Am Nachmittag kamen die Kinder auf ihre Kosten. Unter der Regie von Simone Schörnig, mit der Musik von Wolfgang Wünscher und dank der Hilfe zahlreicher Sponsoren, gab es ein schönes Kinderprogramm. Und die drei anwesenden Kirmespärchen, noch junge Bur-schen und Mädchen unter ihrem neuen Vorsitzenden Thomas Schütze (17), legten auch los wie die Feuerwehr.

Am Abend dann sorgte schließlich Alleinunterhalter Holger Walper für den guten Ton. Und die Eckolstädter tanzten bis weit nach Mitternacht und ließen es sich gut gehen.